

Fachspezifische Ordnung für den Masterstudiengang Zeitgeschichte an der Universität Potsdam

Vom 25. Februar 2010

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat am 25. Februar 2010 auf der Grundlage des § 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318), geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 3. April 2009 (GVBl. I S. 59), sowie der Allgemeinen Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 24. September 2009 (AmBek. UP S. 160) folgende Ordnung erlassen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art und Dauer des Masterstudiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Abschlussgrad
- § 6 Nachteilsausgleich
- § 7 Module
- § 8 Modulbeauftragter
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Ermittlung der Gesamtnote
- § 11 Auslandsaufenthalte
- § 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen:
Modulbeschreibungen
Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für den forschungsorientierten, nicht lehramtsbezogenen Masterstudiengang Zeitgeschichte an der Universität Potsdam und spezifiziert die Regelungen der BAMA-O.

§ 2 Art und Dauer des Masterstudiums

Das forschungsorientierte Masterstudium Zeitgeschichte wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern und 120 LP angeboten.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen regelt die Zulassungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Ziele des Studiums

(1) Ziel des Masterstudiums Zeitgeschichte ist die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse der zeitgeschichtlichen Forschung und deren Anwendung auf Epochen und Fragestellungen der jüngsten Vergangenheit von 1917 bis zur Gegenwart einschließlich ihrer Wurzeln im 19. Jahrhundert. Durch das Studium erhalten die Studierenden spezifische Kenntnisse der deutschen und internationalen Geschichte. Dazu zählen insbesondere

- die deutsche Frage,
- die Diktaturen des 20. Jahrhunderts im Vergleich,
- die Ära des Ost-West-Konflikts,
- die Entwicklung der Berliner Republik seit 1990.

(2) Im Masterstudiengang Zeitgeschichte werden die Studierenden befähigt, das im Rahmen des Bachelorstudiums erworbene Wissen durch eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu vertiefen. Sie erhalten einen fundierten epochenspezifischen Einblick in die neueste Geschichte und setzen in einem ausgewählten Bereich, in dem auch die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt, einen eigenen Schwerpunkt. Das Masterstudium Zeitgeschichte trägt sowohl zur wissenschaftlichen Befähigung als auch zur Entwicklung der Persönlichkeit bei.

(3) Mit dem Masterstudium Zeitgeschichte werden die wissenschaftlichen Voraussetzungen für zahlreiche Berufe in Politik, Öffentlichem Dienst, Kultur, Publizistik und Erwachsenenbildung geschaffen. Das Studium bereitet zudem auf die Ausbildung von Archivaren, Bibliothekaren, Bediensteten an Historischen Landesämtern, Museen und ähnlichen Institutionen vor und bildet die Grundlage für eine wissenschaftliche Laufbahn an Universitäten und Hochschulen im Fach Geschichte.

§ 5 Abschlussgrad

Bei Vorliegen der erforderlichen Leistungsnachweise verleiht die Universität Potsdam durch die Philosophische Fakultät den Grad eines „Master of Arts“ (M.A.).

§ 6 Nachteilsausgleich

(1) Auf Antrag an den Prüfungsausschuss können einzelne Prüfungsleistungen und Hochschulprüfungen nach Ablauf der in der BAMA-O vorgesehenen Fristen abgelegt werden, sofern eine Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien und satzungsmäßigen Organen der Universität Potsdam oder in satzungsmäßigen Organen der Selbstverwaltung der Studierenden an der Universität

¹ Genehmigt durch die Präsidentin der Universität Potsdam am 18. Mai 2010.

Potsdam vorliegt. Die Fristen dürfen aus diesem Grund maximal um zwei Semester verlängert werden.

(2) Zu weiteren Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs siehe § 7 der BAMA-O.

§ 7 Module

(1) Folgende Module sind zu belegen:

	Pflichtmodule	LP
TM	Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung	14
DF	Die deutsche Frage	14
DV	Diktaturen im Vergleich	14
OW	Der Ost-West-Konflikt	14
BR	Die Berliner Republik	14
WP	Wahlpflichtmodul	10
PK	Praktikum	10
AM	Abschlussmodul	30

Das Modul Theorie und Methodik ist von allen Studierenden im 1. oder 2. Semester des Masterstudiums zu belegen. Es wird in der Regel nur im Wintersemester angeboten. Das Praktikum ist in der vorleistungsfreien Zeit zu absolvieren.

(2) Aus folgenden Wahlpflichtmodulen ist eines auszuwählen:

	Wahlpflichtmodule	LP
WP1	Vertiefungsmodul Deutsche Frage	10
WP2	Vertiefungsmodul Diktaturen im Vergleich	10
WP3	Vertiefungsmodul Ost-West-Konflikt	10
WP4	Vertiefungsmodul Berliner Republik	10

(3) Alternativ kann das Wahlpflichtmodul auch aus einem der folgenden Masterstudiengänge importiert werden: Military Studies, Jüdische Studien.

§ 8 Modulbeauftragter

Für die Gewährleistung der Lehre gemäß den Modulbeschreibungen ist jeweils ein/e Modulbeauftragte/r zuständig. Die Modulbeauftragten stimmen das Lehrangebot untereinander ab.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit wird einschließlich Forschungskolloquium und Disputation mit 30 Leistungspunkten angerechnet.

(2) Für die Bearbeitung des Themas stehen vier Monate zur Verfügung. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitung zurückgegeben werden. Der Umfang der Arbeit soll 70 Seiten DIN A 4 nicht überschreiten.

§ 10 Ermittlung der Gesamtnote

Die Gesamtnote des Masterabschlusses entspricht dem mit den Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten.

§ 11 Auslandsaufenthalte

(1) Den Studierenden wird empfohlen, einen Studienaufenthalt von mindestens einem Semester im fremdsprachigen Ausland zu absolvieren.

(2) Bei einem Auslandsaufenthalt muss vor Antritt beim Prüfungsausschuss ein Learning Agreement eingereicht werden. Aus dem Learning Agreement muss hervorgehen, für welche im Ausland geplanten Studienleistungen eine Anerkennung angestrebt wird. Das Learning Agreement ist dem Antrag auf Anerkennung beizufügen.

§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang Zeitgeschichte immatrikuliert werden.

(2) Die Ordnung für den Masterstudiengang Modern History vom 1. Juni 2007 (AmBek Nr. 1/07, S. 27) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein.

(3) Die Studierenden, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang Modern History immatrikuliert worden sind, können innerhalb eines Jahres auf Antrag in die neue Ordnung wechseln. Dabei sind alle Leistungen, die im Rahmen der Ordnung für das Masterstudium Modern History erbracht wurden, ohne Nachteil für die Studierenden vom Prüfungsausschuss für die neue Ordnung anzuerkennen.

Anlage: Modulbeschreibungen

Modultitel		TM – Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung			14 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 420 h	Leistungspunkte 14	Studiensemester (empfohlen) 1. Semester	Häufigkeit des Angebots WS	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen TM1: Oberseminar TM2: Übung TM3: Lektürekurs		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 1 SWS/15 h 1 SWS/15 h	Selbststudium 90 h 45 h 45 h + 180 h (Hausarbeit)	} 14 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln eine Methoden- und Interpretationskompetenz, die sie in die Lage versetzt, eigene zeitgeschichtliche Forschung zu betreiben. Sie beherrschen spezifische Arbeitstechniken der Disziplin Zeitgeschichte, kennen zentrale Ansätze der Theoriebildung und sind mit den wichtigen historischen Debatten der Zeitgeschichte vertraut.				
Inhalte	Das Pflichtmodul Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung vermittelt Methoden der zeithistorischen Forschung (Oral History, Presseauswertung, quantitative Methoden, kulturwissenschaftliche Methoden, Diktaturvergleich) und betreibt Quellenkunde zur Zeitgeschichte. Es führt in die Theoriebildung der zeithistorischen Forschung ein und stellt narrative und interpretative Modelle vor (u. a. Doppelstaat, Sonderweg, Weg nach Westen, charismatische Herrschaft, soziale Ungleichheit, stille Revolution, „Ende der Geschichte“). Zudem werden die wichtigsten zeitgeschichtlichen Kontroversen erörtert, darunter die Fischer-Kontroverse, die Debatte um die Verbrechen der Wehrmacht und der sogenannte „Historikerstreit“.				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Studienleistungen Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Übung: 1 Quellenarbeit (3 Seiten), unbenotet; 1 Essay (3 Seiten), unbenotet Lektürekurs: 1 Sammelrezension (5-7 Seiten), unbenotet Prüfungsleistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	14 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte II				

Modultitel		DF – Die deutsche Frage			14 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungs- punkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	420 h	14	1-3	jedes Semester	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	DF1: Oberseminar DF2: Lektürekurs DF3: Forschungskolloquium		2 SWS/30 h 1 SWS/15 h 1 SWS/15 h	90 h 45 h 45 h + 180 h (Hausarbeit)	} 14 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Am Beispiel der „deutschen Frage“ entwickeln die Studierenden ein Problembewusstsein für den ideologischen Aspekt nationaler Deutungsmuster und für die Ambivalenz nationaler Identitätsstiftung. Sie erwerben analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum besseren Verständnis historisch komplexer Themenbereiche. Sie erlernen verschiedene wissenschaftliche Schreibtechniken und mündliche Darstellungsformen mit Hilfe moderner Präsentationsmedien und wenden diese an. Ihre quellenkritische Analysefähigkeit und ihr historisches Problembewusstsein werden verstärkt.				
Inhalte	Das Modul „Die deutsche Frage“ behandelt die deutsche Mittellage und ihre geopolitischen Konsequenzen als nationales und als weltpolitisches Problem, wobei die Nation und das Nationalstaatsdenken seit dem frühen 19. Jahrhundert betrachtet werden. Wandlungen des Nationsbegriffs in Deutschland (Kulturnation, Staatsnation, Volksnation, Verfassungspatriotismus) spielen in diesem Zusammenhang ebenso eine Rolle wie der Vergleich mit nationalen Deutungsmustern anderer europäischer Länder. Behandelt wird aber auch die Ereignisgeschichte der „deutschen Frage“ vom Ende des Alten Reiches bis zur „Berliner Republik“, das Verhältnis von Zentralstaat und Föderalismus, die Modernisierung und Transformation von Staat und Gesellschaft sowie die deutsche Frage im europäischen Kontext und ihre Entwicklung nach dem Ende des Ost-West-Konflikts.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Studienleistungen Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Lektürekurs: 1 Sammelrezension (5-7 Seiten), unbenotet Forschungskolloquium: Aktive Teilnahme, unbenotet Prüfungsleistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	14 Leistungspunkte. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte II				

Modultitel		DV – Diktaturen im Vergleich			14 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungs- punkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	420 h	14	1-3	jedes Semester	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen DV1: Oberseminar DV2: Lektürekurs DV3: Forschungskolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 1 SWS/15 h 1 SWS/15 h	Selbststudium 90 h 45 h 45 h + 180 h (Haus- arbeit)	Leistungspunkte } 14 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen am Beispiel der Studiums unterschiedlicher Diktaturen im 20. Jahrhundert. Sie werden in die Grundlagen der vergleichenden Diktaturforschung eingeführt und entwickeln ein Problembewusstsein für die Krisenanfälligkeit demokratischer Systeme und Zivilgesellschaften. Die Einarbeitung in historisch komplexe Themenbereiche verschiedener Gesellschaften und Epochen schärft die quellenkritische Analysefähigkeit und das historische Problembewusstsein. Durch das Erlernen und die Anwendung verschiedener wissenschaftlicher Schreibtechniken und mündlicher Darstellungsformen mit Hilfe moderner Präsentationsmedien und -technologien werden die Studierenden in die Lage versetzt, den Stoff angemessen aufzubereiten und zu vermitteln.				
Inhalte	Das Modul „Diktaturen im Vergleich“ stellt auf der Grundlage einer Einführung in Methoden und Historiographie des Diktaturvergleichs die zentralen Entwicklungen dar, die im 20. Jahrhundert zum Aufstieg von Diktaturen führten. Dabei werden politische Religionen und Ideologien ebenso einbezogen wie die Krise und der Niedergang der parlamentarischen Demokratien im Europa der Zwischenkriegszeit. Im Mittelpunkt stehen die Extremformen der Diktaturen der Moderne: Faschismus, Nationalsozialismus und Stalinismus. Behandelt werden aber auch poststalinistische Regime sowie allgemein Institutionen und Herrschaftsapparate zwischen Monokratie und Polykratie.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Studienleistungen Lektürekurs: 1 Sammelrezension (5-7 Seiten), unbenotet Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Forschungskolloquium: Aktive Teilnahme, unbenotet Prüfungsleistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	14 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Modultitel		OW – Der Ost-West-Konflikt			14 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 420 h	Leistungs- punkte 14	Studiensemester (empfohlen) 1-3	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen OW1: Oberseminar OW2: Lektürekurs OW3: Forschungskolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 1 SWS/15 h 1 SWS/15 h	Selbststudium 90 h 45 h 45 h + 180 h (Haus- arbeit)	Leistungspunkte } 14 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum Verständnis globaler Geschichte. Sie arbeiten sich in historisch komplexe Themenbereiche ein und vertiefen ihre quellenkritische Analysefähigkeit und ihr historisches Problembewusstsein.				
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls „Der Ost-West-Konflikt“ stehen Methodik und Historiographie der Globalgeschichte und transnationalen Geschichte im 20. Jahrhundert. Der Kalte Krieg wird dabei nur als radikale Phase des Ost-West-Konflikts begriffen, dessen Ideologiegeschichte mindestens bis 1917 zurückreicht. Behandelt werden nicht nur die politische und militärische Geschichte des Ost-West-Konflikts, sondern auch dessen Sozial-, Wirtschafts-, Mentalitäts-, Technik-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte, einschließlich ihrer Rückwirkungen auf die Dritte Welt. Untersucht werden die Geschichte der Eskalation und Entspannung, die nationale Geschichte im internationalen Konflikt sowie die schließlich Auflösung des Ost-West-Konflikts bzw. des Kalten Krieges und dessen „Nachgeschichte“.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Studienleistungen Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Lektürekurs: 1 Sammelrezension (5-7 Seiten), unbenotet Forschungskolloquium: Aktive Teilnahme, unbenotet Prüfungsleistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	14 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Zeitgeschichte				

Modultitel		BR – Die Berliner Republik			14 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungs- punkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	420 h	14	1-3	jedes Semester	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen BR1: Oberseminar BR2: Lektürekurs BR3: Forschungskolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 1 SWS/15 h 1 SWS/15 h	Selbststudium 90 h 45 h 45 h + 180 h (Haus- arbeit)	Leistungspunkte } 14 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen den Umgang mit Methoden gegenwartsbezogener Forschung. Sie können sich in komplexe Themenbereiche der jüngsten Vergangenheit einarbeiten und vertiefen ihre quellenkritische Analysefähigkeit und ihr historisches Problembewusstsein. Die Studierenden wenden verschiedene wissenschaftliche Schreibtechniken und mündliche Darstellungsformen mit Hilfe moderner Präsentationsmedien und -technologien an. Sie gewinnen ein Bewusstsein für die Transformation politisch-gesellschaftlicher Ordnungen und erwerben die Fähigkeit zur Analyse und Strukturierung von Gegenwartsthemen.				
Inhalte	Im Modul „Die Berliner Republik“ werden die Ursachen und der Verlauf des deutschen Einigungsprozesses in ihren nationalen und internationalen Dimensionen untersucht. Zentrale Themen sind dabei der Weg von der Bonner zur Berliner Republik, die Entwicklung Berlins als Hauptstadt, das Verhältnis von Zentralität und Regionalität sowie Probleme der Integration der beiden deutschen Teilgesellschaften. Bei der Betrachtung der Wiedervereinigungsfolgen geht es zum einen um Fragen der Erinnerungskultur und Vergangenheitspolitik, zum anderen aber auch um konkrete Sachthemen, wie die ökonomischen Folgen der Wiedervereinigung, die europäischen Dimensionen des Umbruchs von 1989/90, die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik nach 1990, die Entwicklung des Sozialstaates und Veränderungen im Parteiensystem.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Studienleistungen Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Lektürekurs: 1 Sammelrezension (5-7 Seiten), unbenotet Forschungskolloquium: Aktive Teilnahme, unbenotet Prüfungsleistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	14 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Modultitel		WP1 – Vertiefungsmodul Deutsche Frage			10 LP
Wahlpflichtmodul	Arbeitsaufwand 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (empfohlen) 3	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen WP1: Oberseminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h + 180 h (Haus- arbeit)	Leistungspunkte } 10 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Kenntnisse der Studierenden über die „deutsche Frage“ sind vertieft. Außerdem besitzen die Studierenden weitergehende analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum besseren Verständnis historisch komplexer Themenbereiche. Durch zusätzliche Schärfung ihrer quellenkritischen Analysefähigkeit und die Vertiefung ihres historischen Problembewusstseins sind sie auf die Masterarbeit vorbereitet.				
Inhalte	Das Vertiefungsmodul baut auf dem Pflichtmodul „Die deutsche Frage“ auf und behandelt die Mittellage Deutschlands in Europa und ihre geopolitischen Konsequenzen als nationales und weltpolitisches Problem. An einem ausgewählten Beispiel untersuchen die Studierenden eigenständig auf der Grundlage publizierter Quellen einen selbst gewählten Entwicklungsstrang, den sie in die allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in Beziehung setzen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Vorherige Teilnahme am Pflichtmodul „Die Deutsche Frage“ wird empfohlen.				
Prüfungsformen	Studienleistung Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Prüfungsleistung Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte II				

Modultitel		WP2 – Vertiefungsmodul Diktaturen im Vergleich			10 LP
Wahlpflichtmodul	Arbeitsaufwand 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (empfohlen) 3	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen WP2: Oberseminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h + 180 h (Haus- arbeit)	} 10 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Kenntnisse der Studierenden über „Diktaturen im Vergleich“ sind vertieft. Außerdem besitzen die Studierenden weitergehende analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum besseren Verständnis historisch komplexer Themenbereiche. Durch zusätzliche Schärfung ihrer quellenkritischen Analysefähigkeit und die Vertiefung ihres historischen Problembewusstseins sind sie auf die Masterarbeit vorbereitet.				
Inhalte	Das Vertiefungsmodul baut auf dem Pflichtmodul „Diktaturen im Vergleich“ auf und behandelt zentrale Fragestellungen bei der Analyse der Diktaturen des 20. Jahrhunderts. An einem ausgewählten Beispiel untersuchen die Studierenden eigenständig auf der Grundlage publizierter Quellen einen selbst gewählten Gegenstand in diesem Bereich, den sie zur allgemeinen Geschichte in Beziehung setzen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Vorherige Teilnahme am Pflichtmodul „Diktaturen im Vergleich“ wird empfohlen.				
Prüfungsformen	Studienleistung Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Prüfungsleistung Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Modultitel		WP3 – Vertiefungsmodul Ost-West-Konflikt			10 LP
Wahlpflichtmodul	Arbeitsaufwand 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (empfohlen) 3	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen WP3: Oberseminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h + 180 h (Haus- arbeit)	Leistungspunkte } 10 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Kenntnisse der Studierenden über den „Ost-West-Konflikt“ sind vertieft. Außerdem besitzen die Studierenden weitergehende analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum besseren Verständnis historisch komplexer Themenbereiche. Durch zusätzliche Schärfung ihrer quellenkritischen Analysefähigkeit und die Vertiefung ihres historischen Problembewusstseins sind sie auf die Masterarbeit vorbereitet.				
Inhalte	Das Vertiefungsmodul baut auf dem Pflichtmodul „Der Ost-West-Konflikt“ auf und behandelt exemplarische Aspekte der Globalgeschichte und der transnationalen Geschichte im 20. Jahrhundert. An einem Beispiel der Kalten Kriegen oder der Entspannungspolitik untersuchen die Studierenden eigenständig auf der Grundlage publizierter Quellen einen selbst gewählten Entwicklungsstrang, den sie zur allgemeinen Geschichte in Beziehung setzen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Vorherige Teilnahme am Pflichtmodul „Der Ost-West-Konflikt“ wird empfohlen.				
Prüfungsformen	Studienleistung Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Prüfungsleistung Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Zeitgeschichte				

Modultitel		WP4 – Vertiefungsmodul Berliner Republik			10 LP
Wahlpflichtmodul	Arbeitsaufwand 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester (empfohlen) 3	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen WP4: Oberseminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h + 180 h (Hausarbeit)	Leistungspunkte } 10 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Kenntnisse der Studierenden über die gegenwartsbezogene Forschung am Beispiel der „Berliner Republik“ sind vertieft. Außerdem besitzen die Studierenden zusätzliche analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen zum besseren Verständnis historisch komplexer Themenbereiche. Durch zusätzliche Schärfung ihrer quellenkritischen Analysefähigkeit und die Vertiefung ihres historischen Problembewusstseins sind sie auf die Masterarbeit vorbereitet.				
Inhalte	Das Vertiefungsmodul baut auf dem Pflichtmodul „Die Berliner Republik“ auf und behandelt die Ursachen und den Verlauf des deutschen Einigungsprozesses sowie die Geschichte Deutschlands und Europas nach 1990 bis zur unmittelbaren Gegenwart in ihren nationalen und internationalen Dimensionen, einschließlich ihrer möglichen Folgen. An einem selbst gewählten Beispiel untersuchen die Studierenden eigenständig auf der Grundlage publizierter Quellen einen Gegenstand bzw. einen Entwicklungsstrang aus diesem Bereich, den sie zur allgemeinen Geschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts in Beziehung setzen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine. Vorherige Teilnahme am Pflichtmodul „Die Berliner Republik“ wird empfohlen.				
Prüfungsformen	Studienleistung Oberseminar: Mündliches Referat, unbenotet Prüfungsleistung Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, benotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Masterstudiengang Lehramt Geschichte Masterstudiengang Jewish Studies Masterstudiengang Military Studies				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Modultitel		PR – Praktikum			10 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (empfohlen) 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Individuelle Organisation	Dauer (empfohlen) 8 Wochen
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen Praktische Tätigkeit		Kontaktzeit	Selbststudium 300 h	Leistungspunkte 10 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Kooperationsfähigkeit und interkulturell-kommunikative Kompetenz wird durch praktische Anwendung theoretischen Wissens gestärkt. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfahrung der Wechselwirkung von Theorie und Praxis. Das Kennenlernen von Institutionen dient dabei auch zur berufsvorbereitenden Kontaktaufnahme.				
Inhalte	Praktika sollen vorzugsweise in Medien, Museen, Archiven, Gedenkstätten, öffentlichen Institutionen, privaten Unternehmen etc. durchgeführt werden. Sie können aber auch in Form von Exkursionen und Reisen in Kooperation mit Stiftungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen stattfinden oder mit Archivaufenthalten, der Organisation von Workshops und Konferenzen, Lektoratstätigkeiten oder praktische Mitarbeit in Forschungsprojekten verbunden werden.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Zertifizierte Teilnahmebescheinigung, unbenotet Praktikumsbericht, unbenotet				
Leistungspunkte und Notenvergabe	10 Leistungspunkte				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Modultitel		MA – Abschlussmodul			30 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 900 h	Leistungs- punkte 30	Studiensemester (empfohlen) 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen Forschungskolloquium		Kontaktzeit 1 SWS/15 h	Selbststudium 75 h + 810 h (Mas- terarbeit und Disputation)	Leistungspunkte } 30 LP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Mit dem Abschlussmodul wird der Erwerb erweiterter und vertiefter Fachkompetenzen nachgewiesen. Dies schließt die Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Empirie ebenso ein wie die Bearbeitung einer forschungsorientierten Problemstellung auf fachwissenschaftlicher Grundlage mit fachwissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist. Die Forschungsergebnisse werden in einer schriftlichen Arbeit in formal, sprachlich und sachlich überzeugender Weise dargestellt, im Rahmen eines Forschungskolloquiums präsentiert und im Rahmen der Disputation verteidigt.				
Inhalte	In Absprache mit dem Betreuer wird ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich der Zeitgeschichte selbständig bearbeitet.				
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreiches Studium mit mindestens 76 LP				
Prüfungsformen	Vortrag im Forschungskolloquium, unbenotet Masterarbeit + Disputation				
Leistungspunkte und Notenvergabe	30 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Masterarbeit und der Disputation im Verhältnis 3:1				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur Neuere Geschichte I				

Anlage: Studienverlaufsplan

1. Semester	Pflichtmodul „Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung“ - Oberseminar - Übung - Lektürekurs - Hausarbeit	14 LP
	Pflichtmodul „Die deutsche Frage“ - Oberseminar - Lektürekurs - Forschungskolloquium - Hausarbeit	14 LP
2. Semester	Pflichtmodul „Diktaturen im Vergleich“ - Oberseminar - Lektürekurs - Forschungskolloquium - Hausarbeit	14 LP
	Pflichtmodul „Der Ost-West-Konflikt“ - Oberseminar - Lektürekurs - Forschungskolloquium - Hausarbeit	14 LP
3. Semester	Pflichtmodul „Die Berliner Republik“ - Oberseminar - Lektürekurs - Forschungskolloquium - Hausarbeit	14 LP
	Wahlpflichtmodul - Oberseminar - Hausarbeit	10 LP
	Pflichtmodul „Praktikum“ - Praktische Tätigkeit - Praktikumsbericht	10 LP
4. Semester	Pflichtmodul „Abschlussmodul“ - Forschungskolloquium mit Vortrag - Masterarbeit + Disputation	30 LP